



Im perfekten EURO 08-Outfit, die Veteranen-Nationalmannschaft bzw. die FCR-Veteranen mit Anhang. – Die Fans sorgten für regelmässigen Wellengang ...

## Mitten während der EURO 08: Die Altherren des FC Rothrist am Dreiländer-Turnier in Neuershausen (D) Die Franzosen wurden mit einer 5:1-Packung schon fast ein wenig gedemütigt

bm. Die Geschichte des Dreiländer-Altherren-Fussballturnieres ist vermutlich älter als drei Jahrzehnte. Ins Leben gerufen wurde das freundschaftliche, grenzübergreifende Turnier seinerzeit von U. S. Oberbruck (F), Neuershausen von ennet dem Rhein und vom helvetischen Vertreter FC Herzogenbuchsee. Als vor einigen Jahren «Buchsi» nicht mehr mit-tun konnte oder wollte, sprangen die Veteranen des FC Rothrist sofort in die Bresche. Heute möchte man das alljährliche Dabeisein auf gar keinen Fall mehr missen. Abwechslungsweise organisieren die Clubs den Anlass. In den letzten Jahren versuchte man sich dabei gegenseitig mit der Organisation zu übertreffen. Der Anlass ist längst kein rein sportlicher mehr, sondern ein gesellschaftlicher mit feudalem Essen und Rahmenprogramm. In diesem Jahr waren die Freunde des SV Neuershausen (D) an der Reihe, die zwei Gästeteams mit Anhang zu empfangen. – Sicher erreichte die knapp 30-köpfige Delegation aus Rothrist mit einem speziellen Fahrzeug der Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu das beschauliche Neuershausen. Am Steuer sass mit Günther «Güge» Blaurock ein guter Freund der Veteranen und ein zuverlässiger Berufsschauffeur. – Nach einer herzlichen Begrüssung, und das ist ebenso traditionell wie vieles andere auch, gab es Kuchen, Torten und die klassischen Begrüssungstränke, notabene mit und ohne Promille. – Auf dem Rasen machten sich die Protagonisten jeweils keine Geschenke, da wird zwar fair, aber mit voller Pulle kräftig zur Sache gegangen und um jeden Ball gefightet. – Zahlreiche Geschenke machte man sich dafür am Galaabend anlässlich einer tollen Party mit einem phantastischen Essen. Es wurde eine lange, ausgelassene und fröhliche Nacht, in der viele alte Freundschaften neu

gekittet und andere neu besiegelt wurden. Die Rothrister überzeugten als Tänzer ebenso wie als Sänger, Fahnenschwinger und Polonaiseanfänger – kurz als fröhliche und aufgestellte Botschafter ihres im Vergleich mit den beiden grossen Fussballnationen kleinen Landes. – Gerne hätten die Spieler um Trainer Edy Ruf den Siegerpokal wieder einmal mit nach Hause genommen. Dieses Ziel war auch absolut realistisch, durfte der Neo-Coach auf ein gutes Kader zählen. Im Startspiel trennten sich die Deutschen und Franzosen in einem sehr unterhaltsamen Spiel 3:3. Die Ausgangslage war also für die Eidgenossen sehr gut. Fast wie unsere Nati es auch tat, versiebt die Rothrister im Startspiel Chancen um Chancen. Wer die Tore nicht macht, bekommt sie eben. So war es. Statt mindestens ein Remis zu erreichen, gab es gegen Gastgeber Neuershausen eine 4:1-Klatsche. Damit war der Titelgewinn bereits unmöglich. Die Rehabilitation folgte auf den Schreck. Gegen die Franzosen aus Oberbruck zeigten die Rothrister wirklich, was sie drauf haben. Nach hervorragenden Kombinationen folgte Kisten um Kiste und das Schlussverdict von 5:1 sprach eine deutliche Sprache. – Bei vorzüglicher Speise und genügend Trank, Tanz und Livemusik, der Übergabe von Geschenken und beim Schwelgen in Erinnerungen wurde ein langer Abend in Angriff genommen. Chauffeur «Güge» Blaurock (herzlichen Dank im Namen der ganzen Gesellschaft) brachte alle wieder sicher nach Hause. Man freut sich bereits auf das Turnier 2009, das der FC Rothrist durchführen wird.

(Fotos: Bruno Muntwyler)